

Wie funktioniert ein Aktienindex?

Aktienindizes machen schon seit über 100 Jahren den Finanzmarkt übersichtlich. Ein Index enthält mehrere Aktien. Die einzelnen Aktienkurse beeinflussen über die Zeit den Stand des gesamten Indexes.

Gewichtung nach...



... Aktienpreis

Alle Aktien fließen mit der gleichen Stückzahl ein. Je höher der Aktienpreis, desto mehr Gewicht hat das Unternehmen im Index. Die Gewichtung nach Aktienpreis gilt heute als veraltet.

Beispiele: Dow Jones Industrial Average, Nikkei 225

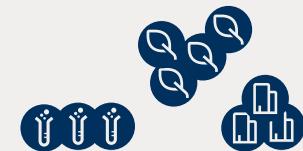
... Börsenwert

Die Aktien fließen mit der im Markt befindlichen Stückzahl ein. Je höher der Börsenwert (Marktkapitalisierung), desto mehr Gewicht hat das Unternehmen im Index.

Beispiele: SMI, SPI, S&P 500, Hang Seng, Nasdaq Composite, FTSE 100, DAX, EURO STOXX 50

Blue-Chip-Indizes

Blue-Chip-Indizes berücksichtigen nur die Unternehmen mit den höchsten Börsenwerten. Dabei handelt es sich in der Regel um finanziell stabile, etablierte Unternehmen, die als repräsentativ für einen ganzen Markt gelten. Der Schweizer Blue-Chip-Index ist der Swiss Market Index SMI (siehe Box). Andere aus den Nachrichten bekannte Blue-Chip-Indizes sind der amerikanische Dow Jones Industrial Average, der deutsche DAX, der japanische Nikkei 225 oder der EURO STOXX 50 für die Eurozone.



Thematische Indizes

Thematische Indizes berücksichtigen Unternehmen aus einem bestimmten Sektor oder mit gemeinsamen Eigenschaften. Zum Beispiel bietet SIX Swiss Exchange mit dem SXI Life Sciences und dem SXI Real Estate Indizes für den Pharma- und den Immobiliensektor an. Oder der SXI Switzerland Sustainability 25: Er versammelt besonders nachhaltige Unternehmen.

Alternative Indizes

Alternative Indizes berücksichtigen Unternehmen, deren Aktien bestimmte statistische Merkmale aufweisen, zum Beispiel sehr hohe Dividenden zahlen wie beim SPI Select Dividend 20. Häufig dienen die Merkmale auch der Gewichtung (statt dem Börsenwert). Die SPI-Multi-Premia-Indizes von SIX Swiss Exchange stellen zum Beispiel auf sehr günstige oder sehr sichere Aktien ab. Anlageprodukte, die auf alternativen Indizes basieren, versuchen so, dem aktiven Portfoliomanagement nahezukommen.

DER AKTIENINDEX ALS WIRTSCHAFTSINDIKATOR

1884 → Der Verleger Charles Dow will seinen Lesern ein «Gesamtbild» des Aktienmarkts bieten. Sein Dow Jones Railroad Average Index (heute Dow Jones Transportation Index) lässt erstmals Prognosen darüber zu, wie sich die Wirtschaft entwickeln wird. Seither sind unzählige Aktienindizes dazugekommen, die Auskunft über den Zustand eines ganzen Marktes, einer ganzen Branche usw. geben.

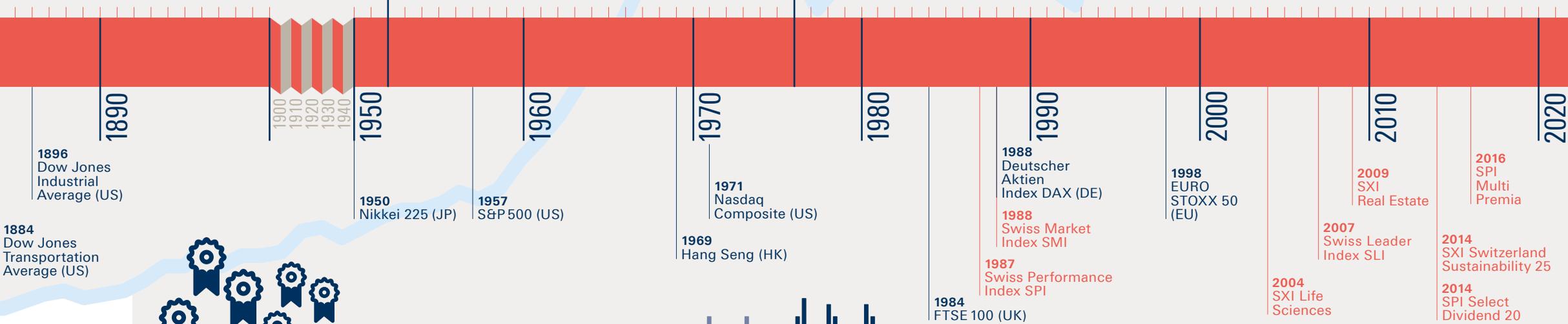
1952 → Im Artikel «Portfolio Selection» gewichtet Harry Markowitz den Aspekt Risiko stärker als den Aspekt Preis. Fortan versuchen Portfolio-Manager mit individuellen Prognosen mehr Rendite zu erzielen und damit die Aktienindizes zu schlagen (aktives Portfoliomanagement).

DER AKTIENINDEX ALS VERGLEICHSWERT

DER AKTIENINDEX ALS BASIS FÜR ANLAGEPRODUKTE

1976 → Mit einem Fonds, der dem S&P 500 folgt, verhilft John Bogle der Idee zum Durchbruch, in Indizes zu investieren. Einen bestehenden Index nachzubilden, macht diversifiziertes Investieren günstig, weil es keinen Portfolio-Manager braucht (passives Portfoliomanagement). In jüngerer Zeit erlebt das Prinzip dank Exchange Traded Funds einen weiteren Schub.

Ausgewählte internationale Indizes Ausgewählte Indizes von SIX Swiss Exchange



Umfassender SPI, neuer SMI

Der Swiss Performance Index SPI gilt als Schweizer Gesamtmarktindex. Er enthält nahezu alle an SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien. Das sind zurzeit 205 Unternehmen. Im Gegensatz dazu enthält der Swiss Market Index SMI nur die 20 grössten Schweizer Aktien. Der Blue-Chip-Index gilt als bedeutendster Index der Schweiz. Er repräsentiert zwischen 80 und 85% des Aktienmarkts und dient so als Basis für Anlageprodukte wie Optionen, Futures, strukturierte Produkte oder Exchange Traded Funds. Damit das auch in der EU möglich ist, passte SIX Swiss Exchange am 18. September 2017 die Gewichtung an und erfüllt damit

die dort geltenden Richtlinien. Auch Unternehmen mit grossen Börsenwerten wie Nestlé oder Novartis fließen neu nur noch mit maximal 18% in den Index ein (siehe Grafik). Im Swiss Leader Index SLI mit den 30 grössten Schweizer Aktien wurden die vier gewichtigsten von Anfang an bei 9% Prozent gekappt.

Gewichtung im SMI

